

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4075ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3Akte
Bühnenbilder:	3
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4075ND

So'n Theater

Niederdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Hermann Eistrup**8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer**

3 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Eine äußerst "harmonische" und "disziplinierte" Theatergruppe mit Architekt, Landwirt, Börsenmakler, Krankenschwester, Verwaltungsangestellter, Handwerker und Hausfrau will ein Theaterstück auf die Bühne bringen. Heftiges Gezerre bei der Wahl des Stückes und grausig grottenschlechte Proben einer lustlosen Truppe bringen den Regisseur an den Rand eines Nervenzusammenbruchs. Die Protagonisten lassen dabei die Zuschauer tief hinter die Kulissen blicken und das Lampenfieber spüren. Alle Beteiligten werden durch die gelungene Aufführung des "Einakters in drei Akten" entschädigt für das viele Theaterums Theater.

Bühnenbild

1. Akt: Wohnzimmer
2. Akt: Bühne im Rohbau
3. Akt: Wohnküche

Jahreszeit:
Gegenwart

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

(Karin, Hilde, Gunnar und Holger sitzen in Sesseln bei Getränken und Knabberkram, Hilde strickt oder häkelt, alles kichert)

Gunnar: (erzählt einen Witz) Hiär, de is auk gaut: Een Prokurist heff Firmenjubiläum. De Chefsekretätrin heff em to sick no Huus inladen, ümme dat ornick to fiern. Sau seiten de beeden in ehre Stuorben, un stööt en mit 'n Glas Sekt an. De Stimmung wör löiset. Dor stönd de Fruu miteens up un göng in ehre Schlaupkamen, keik sick nomol ümme un siär to den Prokuristen: Twee Minuten, denn heff ick hiär 'ne graute Üorwerraskung.

Karin: Wat dat woll sien kann?

Holger: Psst, doch!

Gunnar: No twee Minuten stönn de Prokurist up, un baselte os so 'n Unwiesen in de Schlaupkamen. Un wat meent gi, wat he dor seihn heff?

Karin: (gespannt) Nu kumm doch endlich up den Punkt. Wat denn?

Gunnar: De ganze Belegskup was dor met een Transparent, wo up stönn: Hattlichen Glückwunsck.

Holger: Dannerschlag, dor wör de Kärl woll van de Socken, wat?

Gunnar: Nei, de Socken, dat wör dat eenzige, wat he noch an hadde.

(alles lacht)

Holger: (kichert) Hihi Gunnar, du haddest doch lestens in dienen Handwiärksbedreev auk Jubiläum. Hest du dat vollichte sümmes biliewet?

Gunnar: Blödmann, du!

Hilde: (sieht auf die Uhr) Wo bliewet de denn blauts? Is oll veedel nau acht. Ümme acht wollen wi us driärpen.

Holger: Du weest doch, Christa, de is nie nich pünktlich.

Karin: Jedet Mol kümp de twintig Minuten to late. Dorbi kann de woll pünktlich sien. Wenn wi half acht ansett, kann de auk teggen vor dor sien.

Gunnar: Wat so 'n richtigen Star is, de kümp iärben ümmer toleste. Denn heff de de gröttste Upmiärksamkeet.

Karin: Un een Star is use Christa vorwiss. Keineene kann sau gaut spiärten os se.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Holger: (schelmisch) Ick kann mi saugar vorstellen, dat sick Christa buten tüssen dat Buskwiärk vostiärket, dormet se auk wisse de leste is.

Hilde: So ´n Quatsch. Gi wiärt doch, dat Christa an Meddewiärken bet abends arbeeden mott, wiärgen dat de Vowaltung dor doch ehren langen Dag heff.

Gunnar: De kümp bestimmt glieks wier hektisch rin un sech ...

Holger: (unterbricht, und ahmt Christa hechelnd nach) ... Tschüllige Kinner, is vandage wier later worden met de Arbeed, un denn mosse ick tohuus no sauvierl maken.

Karin: Pah, un dorbi maket de doch tohuus nix. Den Husholt un de Kinner heff ehre Schweigermode förwernuohren.

Holger: Un Christa sitt in de Tüskentied bi *ehre* Fründin an´ Kaffeedisk. (ironisch) Vodammt anstrengend.

Hilde: Nu hört doch up met de Lästerie.

Holger: Maket ower Spoß. (mault) Nich mol dat lütkeste Vognögen heff man hiär.

Gunnar: Denn will ick man no eenen löslauten: De Doktor keik naudenklich ut de Würske, os he de Patschientin unnersocht hadde. „Is wat met mi nich in Ordnung, Herr Doktor?“ frög de Fruu. „Doch, doch ollens ollerbest in Ordnung. Blauts eent maket mi stutzig.“ „Wat denn?“, frög de Fruu. „Na, Se sünd doch nu to ´n drüdden Mol vohierood, un Se sünd ümmer noch Juffer. Wo kann dat angahn?“ „Tjä“, siär de Fruu, „sawiet sünd wi nie kuormen. Mien eerste Mann was een Architekt, de heff ümmer blauts plant, de tweete was een Klavierlähre, de heff ümmer blauts spiärlt, un de drüdde is een Handwiärker. De sech ümmer: Voschuwet wi dat up muorn.“

(alles ist am kichern)

Karin: Hihi Gunnar, du büst jä tau komisk.

Hilde: - Jau, dat Christa sau late is, dat kennt wi jä middlerwiele, ower wat is met Jupp? De is doch süs ümmer genau met de Tied!

Holger: De is doch Architekt. De is sicher auk noch an planen.
(alles am kichern)

Gunnar: In sienen Öller plant man nix meehr.

Hilde: Pfui, dat gi Mannskärls ju nich schiärmt. Gi hebbt ´n Thema togange.

Holger: Jupp un siene Maria, dat sünd oll Strategen. De hebbt vollichte Marotten, sauviärl hebbt wi olle tohaupe nich. (kichert) Hihi, wenn ick an dat dösigge Hängebukschwien denke, dat se sick tolecht hebbt. (verächtlich) Pah, Pinky hett dat Deer. Dorbi is dat doch gar nich pink, sünnern pechschwatt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karin: Wo kann man sick blauts so 'n Veehtüüges taulegen? Up jeden Fall met gesunden Minskenvostand nich.

Holger: (lacht) Haha, un denn dormet spazeedengauh, os ännere Lüe met 'n Rügen.

Gunnar: Ick kann mi gar nich vstellen, dat man sauwat spazeedenförden kann. Wo maket man dor denn de Liene faste? Dat Schwien heff doch baule gar keenen Hals, dat geht doch nahtlös üorwer van Kopp to de Schuller.

Karin: (scherzhaft) Vollichte hebbt se jä vodden in de Steckdosen 'n Ring introcken, un dor 'n Tau faste bunnen.

Holger: Un denn de dicke Buuk, de schlürt doch wisse ümmer üorwer den Büörn.

Gunnar: (flapsig) De wärd sicher up sienen ganzen Spazeerwech 'ne Bremsspur achterlauten.

(alles kichert)

Hilde: Olsau, dat mott ick auk seggen, Göttgens, de hebbt doch würlklich 'n grauten Knall met ehre Viechers.

Holger: Hoho, hört ju dat an, use Hilde lästert üorwer ännere Lüe.

Hilde: Ach, is doch wohr, met ehr aulet Schwien „Pinky“, un denn de dösige Katten „Tusse“. Is doch nich normol.

Karin: Nee, dat is dat würlklich nich. 'Ne Katten, de Hattedrüppen krieche, ...

Holger: ... un Kontaktlinsen driärgen mott, ...

Gunnar: ... un in ehren Steert Duuerwellen heff. Pahh!

Hilde: (wichtig) Un to Wiehnachten heff „Tusse“ 'ne Poppenstuorben kriegen.

Holger: Wat maket so 'ne Katten met Poppen?

Gunnar: Na, wat woll? Utenänner niehrmen natürlich.

Karin: Un Urlaub maket de blauts dor, wo 't Kattenhotels met fief Steerns giff. - Un dat dreemol in 't Johr!

Hilde: Tjä, wenn man süs nich weet wohen met dat vierle Geld.

Gunnar: Jau, Moos mürt de ohne Enne hebben, Famirlje Nieriek. Wo *he* doch siene Piepen prozentual van de Bausumme krieche. Lested Johr heff Jupp doch eerste for twee Millionen so 'ne üorwerdimensionale Pampersfabrik in Potsdam plant.

Holger: Gediegen, dat dor noch Bedraff is, wo se doch een Johr dorfor 'n Megawiärk for Vohütungsmiddel bi Frankfurt bowwet hebbt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gunnar: (süffisant) Vollichte kuornt de Saken nich bet no Potsdam.

(alles kichert)

Hilde: Schluß met den Schwienkraum. Gi sünd woll nich bi Trost.

Karin: - Wat wi woll düt Johr spiärlt? Hebbt gi de Bööcker liärsen, de Jupp kuormen lauten heff.

Holger: Ick fiehne jä den satanarchäolügenialkohölllischen Wunschunsch gaut.

Hilde: Dat se so ´n Kinderbook os Theaterstücke ümmeschriewen küornt vandage, is oll putzig.

Karin: Glööwe ick nich, dat Christa sauwat metmaket. Dor is doch keene passige Rullen for Fruuslüe in.

Hilde: Doch de Hexe.

Holger: Maket Christa nie nich. Is vierls to lütt. (steht auf, holt aus dem Schrank eine Tüte Chips und kippt sie in einer Schale aus)

Karin: (protestiert) Oh Holger, hör up met dat vierle Schlickertütüges.

Hilde: (greift herzhaft zu) Wenn de Theatersaison vorbi is, föhle ick mi ümmer os so ´n Mastschwie. Dorbi woll ick doch eegentlich afniehrmen.

Holger: Denn most du nich sauvierl friärten.

Karin: Ganz schön frech use Bengel. (nimmt ebenfalls Chips) Dat is auk nich sau eenfach, dorbi nei to seggen.

Gunnar: (hält den beiden Frauen die Schale hin) Denn niehrt man noch ornick. (mit Anflug von Sarkasmus) So ´n biärtken Speck up de Rippen helpet eenen gaut üorwer den neichsten hatten Winter.

Karin: Ekelpaket, du!

2. Szene

Hilde, Christa, Karin, Gunnar, Holger

Christa: (kommt etwas abgehetzt herein) Tschüllige Kinnern, is vandage wier later worden met de Arbeed, un denn mösse ick tohuus no sauvierl maken.

Gunnar: (lapidar) Eerstmol sech man mol de Dagestied, wenn man irgendwo rinkümp.

Christa: ´Naubend.

(alle murmeln einen Willkommensgruß)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christa: (erstaunt) Oh, is Jupp noch gar nich dor? Ick harre dacht, ick bün de leste.

Gunnar: (ironisch) Nee, dütmol hest du dat leider nich schaffet. (holt sein Handy aus der Tasche) Denn will ick mol anpingeln, off wi vandage noch met sienen haugen Besöök rieknen küornt. (wählt eine Nummer und geht raus)

3. Szene

Hilde, Christa, Karin, Holger

Christa: (setzt sich, zeigt auf die Süßigkeiten) Hadden wi nich utmaket, dat keene söten Saken mehr up den Disk kuornt?

Holger: Is doch nix sötet, sünnern söltig.

Christa: Kinners nee, (hält sich die Hände an die Hüften) ick will doch oll lange afspecken. Ick will van Kleergrötte 44 wier rünner.

Holger: (ironisch) Dat is hiär 'n Trainingslager for willenschwache Fruuslüe. To 'n Afhiärten sautoseggen.

Christa: (haut Holger mit ausgestrecktem Arm) Tickmann, du. Weest genau, dat wi us denn nich mehr trüggehaulen küornt. (greift ebenfalls zu) Mhhh, lecker.

Holger: (genießend) Kleergrötte 48, segge ick blauts!

Christa: Scheusal du! Hal' mi lewer Tee ut de Küorken.

Holger: Heff ick oll upsett, extra for di.

Christa: Prima. Wat gifft denn vandage for 'ne Sotte?

Holger: Laut di man üorwerrasken. Ick hale em güst. (ab Richtung Wohnung)

4. Szene

Hilde, Christa, Karin, Gunnar

Christa: Na jau, is jä auk eendohn. Ick drinke ollens, egal off dat Vanille is, off de Himbiedengeschmack heff, orre off dat Wiehnachtstee met Zimt is.

Gunnar: (kommt wieder rein und macht das Handy aus) Is oll ünnerwechens. (sarkastisch) Wör woll doch nich mehr an planen.

(alles am kichern und prusten)

Christa: (lacht nicht mit) Heff ick wat vopasst?

Karin: Nix weltbewegendet.

5. Szene

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde, Christa, Karin, Gunnar, Holger

Holger: (kommt mit Tee und schenkt Christa ein) Hiär, lekeret Tüüges. Ganz nie up 'm Markt. De schmecket no Lakritz.

Christa: Igitt! Tee met Lakritz? (probiert) Mmhh, doch gar nich sau üorwel. – Wat heff dat denn nu met dat Planen up sick bi Jupp? - Ach, ick vostoh, gi hebbt wier üorwer den armen Kärl hiärtrocken. (jetzt eifrig) Hebbt gi eegentlich oll dat nieste van Göttgens hört?

Karin: (gelangweilt) Wat is denn nu oll wier schrecklichet passeert?

Holger: (mit gespielter Betrübniß) Bestimmt 'ne graute Katastrophe.

Christa: Heff ick gistern in de Bäckerie hört. Jupp un Maria hebbt ehre Putzfruu vomöbelt, un nu heff de künnigt. Stellt ju dat mol vor!

Gunnar: (schlägt die Hände über dem Kopf zusammen, theatralisch) Oh schrecklich. Denn mott sick Maria ehre Hänne jä in Tokunft sümme schierterig maken. Ick glööwe nich, dat de 'ne nigge fiehnt.

Hilde: Dat heff sick jä woll middlerwiele rümmespruorken, dat de ümmer sau met ehren Personaul ümmespringet.

Karin: Un wenn ick arbeetslös wör, dor woll ick nich anfangen, for keen Geld de Welt.

Holger: De beeden sünd sick sümme an neichsten. Dat ännere Lüe auk Probleme un Suorgen hebbt, dor sünd de noch nich up kuormen.

Gunnar: Bi de beeden woll ick auk nich halfdaut üorwern Tuun hangen.

Christa: Aapenkraum, met ehre Angieberigge. (abfällig) Ehre Küorken wör sau düer os 'n Volvo, os se ümmer wier betonen mürt.

Gunnar: Wecke sett sick oll 'n Volvo in de Küorken?

Hilde: Un wo scheddrig de utsüht.

Holger: Jau, de Müüden met witte Kalksandsteene upsett. Sau süht dat bi us in de Wiärkstiäe auk ut. Blauts, dat wi dor keenen Volvo to 'n Kuorken binnen stauhn hebbt, sünnern 'n Trecker to 'n plögen.

Christa: In de Stuorben pompöse Rundümmelatüchten up Halogenbasis. Dor wärs du jä fimmelig bi.

Gunnar: Jau, met 500 Watt. De bruuket gar keene Heizung meehr. Ower in ganzen Huuse keen vonünftiget Lecht to 'n Liärsen.

Hilde: Un denn de mikrige Wandschapp, wo sick wohrschienlick de Innenarchitekt uttobet heff.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christa: Un wo unentbehrlick Maria for ehren Jupp in´ Bedreew is. Pahh, dorbi kann de doch blauts Kopien maken.

Karin: Oh, un denn een elektrohydraulisket Berre met Himmel in de Schlaupkamen. Wofor bruuket man dat?

Gunnar: Dor kūrnt de beeden ümmer de passige Stellung to den Glotzkassen instellen.

Holger: Orre de passige Stellung for ehre Planungen.

(alles außer Christa kichert)

Christa: (beleidigt) Gi sünd vollichte wat dösing. Ick will nu endlich wiärten, wat dat for Planungen sünd.

Gunnar: (krault Christa am Kinn) Tsss, tsss, tsss, laut us doch auk use lütke Geheemnis. Du most doch nich ümmer forts ollens wiärten.

Christa: (stampft auf) Doch, will ick ower!

Gunnar: Denn most du neichstens ´n biärtken fröher kuormen. Nu is de Witz ümme de Ecken, un de kümp auk nich wier trügge.

Christa: Büst du giegenüorwer de Fruuslüe in dienen Dankkurs auk sau frech?

Gunnar: Apropos, wi hebbt vor twee Wiärken ´ne ganz schnuckelige Figur bi de Rumba lährt. (will Christa hochziehen) Kumm, de wiese ick di eerstmol.

Christa: Nimm man leewer Karin. De passt in Öller vull biärter to di. Uterdem bün ick vandage sau vierl up de Beene wiärn. Dat langt.

Gunnar: (geht zu Karin) Kumm Karin, dat wärd di gefallen.

Karin: (protestiert) Ower ick kann doch gar nich danzen.

Gunnar: Makt doch nix. Dorfor bün *ick* doch dor.

Hilde: (hebt beschwörend die Finger) How, de Experte heff spruorken.

Gunnar: (zieht an Karin rum) Nu stell di man nich sau an.

Karin: (ziert sich) Nei, ick will ower nich!

Gunnar: (droht) Wenn du nu nich jau sechst, mott ick met Holgi danzen.

Karin: (steht auf) Na, denn mott ick jä woll. Sauvierl Unästhetik kann ick vandage nich meehr vodriärge.

Holger: (beleidigt) Ehh, wat schall dat denn heeten? Fruuslüe danzet doch *auk* tohaupe.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gunnar: (hält Karin im Arm) Nu eerst den Grundschrift.

Hilde: (schwärmt) Een schönet Poor.

Christa: Off wi dat noch schaffet, de to vokuppeln? Vosöket wi jä nu oll 'n poor Johre. Wör doch schön, mol so 'ne richtige Theatergruppenhochtid!

Gunnar: Schritt, Wiegeschritt.

Karin: Ännere Suorgen hebbt gi woll nich, wat? Danke, keen Bedraff.

Christa: Denn vokuppelt wi Karin iärben met Holgi.

Holger: Wärd wi vollichte *auk* noch frocht? Ick laute mi nich sau einfach vokuppeln.

Karin: Besten Dank, ick auk nich. Ick bün met mienen Heinzi best tofriärn.

Gunnar: Konzentreer di up de Rumba, Karin. Schritt, Wiegeschritt. Dor rümme!

Karin: Wo?

Gunnar: Rechts ümme. Sau. (tritt Karin dabei auf den Fuß)

Karin: Aua. (hält sich den Fuß) Ohhh, döht dat weh. (setzt sich mit schmerzverzerrtem Gesicht)

Holger: Rumba, Gunnar, nich Rambo! Ick hale mol iärben Water to 'n Köhlen. (rennt in die Wohnung)

6. Szene

Hilde, Christa, Karin, Gunnar

Gunnar: (etwas vorwurfsvoll) Ick heff di doch secht, rechts ümme!

Karin: (ebenso vorwurfsvoll) Un *ick* häwwe di secht, dat ick nich danzen kann.

Gunnar: Nu kann ick noch gar nich miene nie Figur van de Rumba anbrenge. Christa, schall ick *di* de nu doch wiesen?

Christa: Nei danke. Ick glööwe auk nich, dat du vannaubend noch *eenen* Dussel for diene Rumba fiehnst.

7. Szene

Hilde, Christa, Karin, Gunnar, Holger

Holger: (kommt wieder mit Wasserschüssel und Handtuch) Sau Karin, nu treck mol diene Schoh un Strump ut.

Gunnar: (flapsig) Hest du auk diene Fööte wursken, Karin?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karin: (bissig) Natürlich. Wat denkst du van mi. Klor heff ick de lesten Maunat noch eenmol ünner Water haulen.

Holger: Nu man tau, Karin!

Karin: Meenst du, dat döht neurig?

Holger: Klor, orre wust du nauhiär so 'n dicken Klumpen dor unnen hebben? (zeigt auf Karins Fuß)

Karin: (macht ihren Fuß frei und krempelt die Hose hoch) Nei, nei, natürlich nich. (setzt ihn in die Schüssel) Brrrr, is dat kault. Ick huorpe, ick mott nich glieks up Tante Meier.

Hilde: Tiärne tohaup bieten, mien Wicht. – (mit Blick auf Gunnar) Tjä, danzen dat will lährt sien.

Christa: Wiärt gi, wo man 'n goen Dänzer an utmaken kann?

Hilde: Na?

Christa: Dat he de Danzpartnerin bi 't Föhren wieset, wo he den neichsten Foot hensetten will.

Holger: Un wiärt gi, wo man 'ne goe Dänzerin an utmaken kann?

Christa: (mit Chips im Mund) Na?

Holger: Dat de Danzpartnerin miärket, wo de Käril sienen Foot hensetten will, *bevor* se dat miärket.

Gunnar: (enttäuscht) Schade. Nu heff ick ju nichmol use nigge Figur van de Rumba wiesen konnt.

Holger: Tröste di, Gunnar. Dat neichste Mol, wenn wi us driärpet, trecke ick miene Gummistebel met Stahlkappen an, un denn danzet *wi* beeden Rumba.

Gunnar: Oh bidde Holgi, kannst du doch forts halen. De steiht doch wisse buten bi ju an de Diärlen. Denn kann ick di dat glieks noch wiesen.

Holger: Leewer nich. Ick heff vandage den Schwienestall utmestet.

Christa: (schwärmt) Wo romantisk, Rumba danzen in schiertrige Gummistebels.

Hilde: Wo Jupp blauts blifft? Kämp de van Honolulu?

Holger: Is di use Gesellskup nich meehr fien noog?

Karin: Dorbi hest *du* doch de haule Tied wat to dauhn un wisse keene Langewiele.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christa: Wat strickest du denn dor fienet, Hilde?

Hilde: Pulswärmer for mienen Herbert. - Schall ick nomol Socken for diene Kinner maken, Christa?

Christa: Oh, dat wör leew, Hilde. Diene sümmes strickeden Socken driärgtet de an leewsten. Ick brenge di dor neichstet Mol Wulle for met. (sie nimmt noch eine Hand voll Chips) Mhh, lecker.

Gunnar: Christa, sech mol Mops!

Christa: (mit vollem Mund, entrüstet) Döskopp!

Holger: Hihi, wenn Christa sau wieder ett, ist vollichte eerst ´n Strickkleed ansecht, Grötte 48.

Christa: (sie springt auf und will hinter Holger her) Holgi, ick warne di!

Holger: (flüchtet um den Tisch) Sett di man wier hen. Ick denke, du most diene Beene vohalen.

8. Szene

Jupp, Hilde, Christa, Karin, Gunnar, Holger

Jupp: (kommt herein, mit einem Stapel Rollenbücher unterm Arm) Goen Aubend.

(alle murmeln einen Willkommensgruß, Holger rempelt Jupp im Laufen an, daß die Bücher runterfallen)

Jupp: Hey, pass doch up, du Baselkopp.

Holger: (hilft Jupp, die Bücher aufzusammeln) Tschüllige, Jupp.

(Christa hat sich inzwischen schnaufend hingesetzt)

Jupp: Mann, wat is hiär denn lös? Sünd gi unwies, os so ´n poor Bekloppte düe de Stuurben to bälgen?

Holger: (frech) Wi maket blauts Fitnesstraining, dormet Christa wier van Kleergrötte 44 rünnerkümp.

Christa: (zu Jupp) De is den ganzen Aubend oll sau frech to us. (zu Holger) Kannst van Glücke seggen, dat ick ´ne goe Kinnerstuurben hatt heff.

Gunnar: Na endlich büst du dor, Jupp. Wir hadden oll dacht, du hest us vogiärten.

Karin: Büst du üorwer Hannover föhrt?

Jupp: (setzt sich, macht einen erschöpften Eindruck, dramatisch) Gi küornt ju gar nich vostellen, wat *ick* for ´n stressigen Dag hatt heff.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: (theatralisch) Och, du iärmste.

Jupp: Dat geht bi us drunner un drüorwer.

Christa: (mit Dackelblick) Schrecklich.

Jupp: (sieht jetzt Karins verletzten Fuß in der Schüssel) Wat hest du denn maket, Karin?

Karin: Ick heff güst met eenen Elefanten Rumba danzet.

Jupp: Gunnar? – Na jau, egal, dat heelt wier. Ick heff vierl grötttere Probleme tohuus. - De Kopierer heff sienen Geist upgiewen, un dorbi mössen wi noch 30 Din A3 Pausen aftrecken. De mürt muorden wech. For miene Planungen van de nigge Kiärken in Briärmen.

Holger: Wi hebbt us oll dacht, dat du met Planungen beschäftigt büst.

(alles dezent am kichern)

Jupp: Denn mössen wi use Putzfruu entlauten.

Christa: (heuchlerisch) Worümme dat denn in Himmels Naumen?

Jupp: De heff lange Fingers maket.

Christa: (tut entsetzt) Gott, wo üorwel!

Jupp: (mit mitleidigem Gesichtsausdruck) Jau, de heff de Soppenkelle van dat sülwerne Besteck metgahn lauten! Maria is vullkuormen ferrig dorvan.
- Nu mott miene Maria ollens olleene putzen.

Gunnar: Jau un, kann se doch woll. De is doch noch gelännegängig.

Jupp: Bi ehr Rheuma? Un de vierle Arbeit in mien Büro?

Holger: Ännere Lüe mürt auk arbeeden. De schall sick man nich sau anstellen, met so 'n lütken Eenfamirljenhuus.

Jupp: (entrüstet) Lüt? Wi hebbt hunnertzwintig Quadratmeeter!

Holger: Jau un, wi hebbt duusend, met Schwienstall un Kauhstall. Un wi kuormt auk ohne Putzfruu ut.

Jupp: Dat is jä auk wat änneret. Dat tellt nich.

Holger: Sau? Dat tellt ...

Hilde: (unterbricht) ... nu hört doch up to käbbeln. Wi sünd schließlich nich hiär, ümme us to votüorn, sünnern, ümme dat nigge Theaterstück uttosöken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jupp: Ick heff de Bööcker oll metbrocht. (hält den Stapel hoch) Hebbt gi de olle liärsen?

Gunnar: Ick nich. Segget gi man, wat ick maken schall. Dat spiärl ick denn.

Karin: Du makest di dat jä auk lichte. - Olsau, mien Favorit is de Weltmester.

Christa: Dat wör dat met de Badewannen, nich?

Jupp: Dat fiehn ick auk ganz gaut. Ick heff dacht, dat is ´ne Rullen for Holgi. Dor heff de ´n onnick langen Striermel un kann mol bewiesen, wat he drup heff.

Christa: Is auk ganz gaut, wenn de vierl to lährden heff, denn maket de änners keenen Quatsch.

Hilde: Jau genau, Holgi is de richtige for de Wannen.

Holger: Wat? Ick schall in de Badewannen?

Jupp: Jau, twee Stunnen lang.

Holger: (springt entsetzt auf, tippt sich mit dem Finger an die Stirn) Sünd gi noch bi Trost? Twee Stunnen in so ´ne hatte Wannen? Denn krierge ick jä Schwielen an ´ Mors.

Jupp: Sau leige is dat auk wier nich. Water is doch week.

Holger: Wat? Twee Stunnen in Water?

Karin: Prima, sau lange inweeken. (frotzelnd) Dor kriest du diene schiertrigen Buernhänne wier mol richtig reggen, Holgi.

Holger: Un de Huut fällt glieks met aff, wat?

Gunnar: Is üorwerhaupt nich praktikabel. Twee Stunnen? Denn wärd dat Water doch kault.

Karin: (tut mitleidig) Jau, un use arme Holgi krich Hosten un Schnuppen.

Jupp: Küornt wi doch met ´n Gaskocher heet maken, un ümmer ümmepumpen.

Holger: (entsetzt) Heet maken? Würlt gi mi inkuorken?

Gunnar: Geiht gar nich. Bi de Watermenge, de wi bruuket.

Jupp: Olsau, gi meent, dat krierget wi met de Technik nich hen?

Holger: (entschieden) Nei, dat geht up gar keenen Fall.

Christa: Holger will sick blauts drücken, düsse „Held in de Bottermiärlke“. (Feigling)

Holger: (sich rechtfertigend) Bün ick gar nich, ´ne Bangebüx!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: Na, sau prickelnd is dat Stücke met den Weltmester nu auk wier nich.

Jupp: Na gaut, denn nich. Ower dat „Utlapmodell“ küornt wi spiären.

Karin: Dat is wisse ´ne schöne Komödie, ower de heebt se doch güst lestet Johr in Nauberduorpe spiärt. Dat kennt use Tokiekers doch meest.

Christa: Laut us doch mol wiär ´n Lustspiärl ut de Mottenkiste kramen. Wat, wat wi vor dattig Johren spiärt heebt. Dat wörn klasse Dinger. Un de meisten Lüe, de dat dormols seihn heebt, sünd in de Tüskentied vustuorben.

Holger: Wecke will sawat vandage noch seihn? De aulen Klamotten met Schwattschlachten un – brennen. Met Küohrlen in Keller, Kriech un Flüchtlingswichtern up ´m Hoff.

Karin: Ick glööwe auk, sawat is vandage nich meehr tiedgemäß. Laut us leewer wat modernet spiären.

Jupp: (hält ein Buch hoch) Hiär, een ümmeschriewenet Kinnerbook van Michael Ende.

Holger: Jau, den satanarcholügenialkohöllischen Wunschpunsch.

Hilde: Prima Stücke.

Karin: Eenfach genial.

Holger: To ´n Dautlachen.

Gunnar: (gutmütig) Maket man. Ick spiärle met.

(alle blicken auf Christa)

Christa: Un wat schall *ick* spiären?

Jupp: De Hexe!

Christa: Kinnere nee, würlt gi mi voäppeln?

Jupp: Wusau?

Christa: No 25 Johren Glanz un Gloria, de ick üorwer use Truppe brocht heff, würlt gi so ´ne erföhrene Spiärerlin os mi doch woll nich met so ´ne lütken Rullen afspiesen, wat? Dat is doch woll nich jur Ernst!

Holger: Man kann iärben nich ümmer de gröttste un beste Rullen hebben. Man mott auk mannigmol Opfer brengen.

Christa: (beleidigt) Denn bringe ick auk noch ganz ännere Opfer. Denn spiärle ick nämlich üorwerhaupt nich meehr met. (verschränkt die Arme und wendet sich ab) Sau!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jupp: Denn kann ick et auk nich ännern.

Hilde: (entsetzt) Dat küörnt wi doch nich maken. Ohne Christa sünd wi upschmierten.

Jupp: (ringt mit seinen Händen in der Luft) Herrgott, gi maket eenen dat auk nich lichte. Denn heff ick blauts no eent. Hiär, küörnt gi liärsen. (wirft es beleidigt den anderen hin)

Christa: Nu si doch nich glieks inschnappet, Jupp. Sauwat will gaut üorwerlecht sein. Schließlich würlt wi de Tokiekers auk ´n onnicket Stücke präsenteerden.

Jupp: (ingeschnappt) Ick heff de lesten twintig Johre *olleene* de Bööker utsocht, un de sünd ümmer Spitze wiärn.

Hilde: Dat is woll wohr.

Christa: Dor sech jä auk keineene wat. Du büst ´n prima Regisseur, Jupp. Un ´n biärteren Souffleur os di küörnt wi auk gar nich kriegen.

Karin: Nu laut us doch man nich an de Köppe kriegen.

Holger: Denn laut us dat man anliärsen. (nimmt das Buch und liest) De Kraftprotz! Komödi in fief Akten. Komisk? Küörnt de nich onnick Komödie (betont das e) schriewen?

Hilde: Vollichte is dat Stücke wier ut Hamborg orre Holsteen?!

Jupp: (nimmt einen Zettel vom Bücherstapel) Olsau Christa spiält in düssen Stücke de Witwe Gnötterbeck.

Christa: (wiederholt) Witwe Gnötterbeck? Wat ´n gediegenen Naumen.

Holger: Nomen est Omen.

Christa: Du ümmer met diene dösigen Sprüorke!

Jupp: Karin wör denn Lisa, de Heulsuse.

Holger: Authentisch! Dor bruuk se sick jä van wahren Liärben gar nich ümmetostellen.

Karin: (giftig) Doofmann!

Jupp: Holgi heff ick for de Rullen van den Fitnesstrainer indeelt.

Holger: (lakonisch) Sport is Mord!

Christa: Haul mol endlich diene Klappe, Holgi! Süs kuormt wi nie nich voran.

Jupp: Rainer schall den Kraftprotz spiärlen, heff ick dacht. For Gunnar is denn dütmol keene Rullen dorbi.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gunnar: Ganz egal. Ick spiärle ollens.

Karin: Hest du nich hört, Gunnar? Du spiärst dorbi *gar nich* met.

Gunnar: Maket nix. Denn heff ick düssen Winter Tied for ännere Saken. De söket noch Mannslüe for Formatschonsdanz.

Karin: Vollichte Rumba?

Gunnar: Auk.

Karin: (süffisant) Na, denn schürft de Damens man glieks olle Danzschohe met Stahlkappen antrecken!

Jupp: (ungehalten) Küornt wi vollichte anfangen to liärsen? Wiärgen dat Rainer vandage nich dor is, ...

Holger: Wat is eegentlich met den?

Hilde: Seine Modder fiert doch hüüte ehren achtigsten.

Jupp: Olsau, wiärgen dat he nich dor is, kann Gunnar vandage eerstmol *sienen* Part üorwerniermen. ... Un de fängt denn auk glieks mol an.

Gunnar: Book hiär! „De Kraftprotz, Komödi“ gediegen, dat Woord, „van Hubertus Ringelnatz.“ (sinnierend) Ringelnatz? Phhh, vollichte gifft dat Ringelpiez met Anpacken.

Jupp: (ungeduldig) Nu man wieder. Lös!

Gunnar: Wat hest du dat denn sau ielig, Jupp? Wi sünd doch vandage nich up de Flucht. (liest, schwerfällig) „Een bitken, ähh biärtken mehr Kuharsch“, hä, wat 'n komisket Platt, ...

Jupp: (fällt ihm ins Wort) Courage, Gunnar. Courage hett dat.

(alles kichert)

Karin: Hihi, Kuharsch. - Oh Gunnar, du büst söt.

Gunnar: „Een biärtken mehr Courage harre ick Se totruet, Fruu Gnötterbeck. Se sünd jümmer sau gnegelig.“ Wat is dat denn: gnegelig?

Hilde: Less doch mol wieder. Vollichte krieget wi dat denn rut.

Gunnar: „Biärtken mehr positive Utstrahlungmürt Se hebben.“

Jupp: Denn is dat gnötterig. Passt auk to den Naumen Gnötterbeck.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gunnar: „Se sünd bi jede Üorwungseenheet an hachpachen un hiemen.“ - Vostoh ick wier nich!? Mann, is dat ´n schworet Stücke. „Se mürt ruhig düeatmen.“

Hilde: Denn is hachpachen un hiemen sicher hecheln un deep atmen.

Gunnar: (gibt das Buch weiter) Hiär Christa.

Christa: „Dat Programm is to schwor for mi. Ick mott mi afmuddeln.“ Hä? – Sicher afmalochen. (gibt das Buch weiter) Karin!

Karin. „Hiär Fruu Gnötterbeck, de Ackerschnacker.“ Wat for ´n Kraum? „Een Anrop for Se.“ Gibt ihm das Handy. Putzig, Ackerschnacker is ´n Handy. (gibt das Buch an Christa weiter)

Christa: „Kann ick gar nich met ümmegauhn. In de Beziehung bün ick ´n Ammerkacker.“ Ammerkacker?

Jupp: Minske Christa. Ämmerkacker! Kennst du den Utspruch nich?

Christa: Heff ick noch nie nich hört.

Hilde: Dat hett: So ´n biärtken trügge.

Jupp: Güst.

Christa: Ach sau. (reicht das Buch weiter) Karin, du büst wier dran.

Karin: Dor vorstoh ick nix van. In mienen neichsten Text kuornt de Wööre „kiewiev, verkrellt, snuckern un Schü“ vor. Ick vostoh blauts Bahnhoff.

Holger: Sauwat vesteiht doch auk keen Schwien.

Karin: (blättert das Buch durch) Wi hebbt nu ´ne halwe Sieten liärsen un dat Book heff 120 dorvan.

Jupp: Dat wärd oll biärter, wenn wi eerstmol den Sinn kapeert.

Karin: Nei du, dat spiärle *ick* nich met. Dor sitt wi jeden Aubend bet twülwe to ´n Üorwen. Dat kann ick nich, wo ick os Krankensüster muordens ümme fieve upstauhn mott.

Holger: Ick denke auk, dat is to schwor. Küornt wi knicken. Laut us man wat änneret utsöken. Wat, wat auk spiärlbor is.

Jupp: (steht erlost auf) Ick söke mi dumm un dusselig, un gi schmiet mi ollens üorwern Haupen. (beleidigt) Denn söket doch sümmes wat ut. Ick doh ´t nich meehr. (rennt erregt raus)

Christa: Jupp, dat kannst du doch nich maken. Wi bruuket di doch. (rennt hinterher) Kumm doch wier trügge. Jupp, sau hör doch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Holger: So 'n Theater met dat Theater.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"So 'n Theater" von Hermann Eistrup*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blau e Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de